

# Öko-Sortenempfehlungen 2025

## Hafer

### Hinweise zur Fruchtart

Hafer ist mit Abstand die wichtigste Sommergetreideart im ökologischen Landbau. Eine zunehmende Nachfrage nach Hafererzeugnissen führte zeitweise zu günstigen Absatzbedingungen. Die Fruchtart bietet aber auch aus pflanzenbaulicher Sicht einige Vorteile. Die Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern ist hoch und bei ausreichender Wasserversorgung werden beachtliche Erträge erzielt. In den Sortenversuchen erreichte der Hafer im Mittel der letzten drei Jahre eine Pflanzenlänge von 94 cm und war damit der Sommergerste um etwa 20 cm überlegen.

Bei Schälhafer kommt es neben einem hohen Hektolitergewicht auf die Korngrößensortierung, einen niedrigen Spelzenanteil und eine gute Schälbarkeit an. Für die Erzeugung von guten Qualitäten sind Standorte mit gleichmäßiger Wasserversorgung und einer gleichmäßigen Abreife besonders geeignet. Feuchte Witterung vor der Ernte kann allerdings zu Verfärbungen der Körner führen, welche die Vermarktungsfähigkeit mindern.

Für den Direktabsatz bietet sich Nackthafer an. Dieser wird weitgehend spelzenfrei geerntet und kann ohne zusätzlichen Schälgang weiter verarbeitet werden. In den Sortenversuchen zeigten sich die Nackthafersorten trotz erhöhter Saatstärke mit vergleichsweise dünnen Beständen.

Zahlreiche Neuzüchtungen haben in den letzten Jahren das Angebot an verfügbaren Haferarten deutlich erweitert.

### Sortenempfehlungen

Max, Apollon, Lion, Fritz, Platin, Karl (vorläufig)

### Hinweise zu den empfohlenen Sorten

**Max** zeigte sich insgesamt mit mittleren Erträgen, die von Jahr zu Jahr aber stärker schwankten. Im trockenen Jahr 2022 erwies sich der Gelbhafer dabei als relativ ertragsstark. Die bereits 2008 zugelassene Sorte kann also ertraglich weiterhin mit neueren Sortengut mithalten. Bei den Qualitätsmerkmalen besticht Max durch ein hohes Hektolitergewicht und erfüllt damit ein wesentliches Kriterium für die Schälhafererzeugung. Die Kornsortierung fällt weniger günstig aus. Halmknicken kann stärker auftreten, ansonsten ist die Sorte im Anbau unproblematisch.

**Apollon** erzielte mehrjährig mittlere Kornerträge. Der großkörnige Gelbhafer zeichnet sich durch einen sehr hohen Anteil an Körnern > 2,5 mm aus, so dass potentiell eine Eignung für die Schälhafererzeugung besteht. Die Hektolitergewichte sind allerdings unterdurchschnittlich. Neben einer geringen Anfälligkeit für Mehltau ist Apollon durch eine gute Standfestigkeit gekennzeichnet.

**Lion** ist eine Sorte mit mittlerem Ertragsvermögen. Bei den agronomischen Eigenschaften ist Lion durch einen kürzeren bis mittleren Wuchs, eine gute Standfestigkeit und etwas stärkere Anfälligkeit für Mehltau gekennzeichnet. In den bisherigen Prüffahren lag Lion qualitativ im mittleren bis guten Bereich und kommt damit für die Schälhaferzeugung in Frage.

**Fritz** erreichte dreijährig insgesamt mittlere Kornerträge. Im konventionellen Anbau gilt Fritz als stark lageranfällig, in den bisherigen Öko-LSV blieb die Sorte weitgehend standfest. Halmknicken kann etwas stärker auftreten. Die Qualität ist insgesamt gut und ausgewogen, einer Nutzung als Schälhafer steht nichts entgegen.

**Platin** brachte in den letzten drei Prüffahren stabile mittlere Erträge. Bei den Qualitätseigenschaften ist Platin bei etwas geringeren Hektolitergewichten ähnlich bewertet wie Max, so dass potentiell eine Schälhaferreinigung besteht.

**Karl** wurde 2022 zugelassen und präsentierte sich zweijährig mit leicht überdurchschnittlicher Ertragsleistung. Die bisher vorliegenden Ergebnisse bei Hektolitergewicht, Kornsortierung und Spelzenanteil sind vielversprechend im Hinblick auf eine Verwertung als Schälhafer. Bei den agronomischen Eigenschaften ist die sehr geringe Anfälligkeit für Mehltau positiv hervorzuheben.

### Kornertrag und Qualitätseigenschaften von Hafer

	Kornertrag (relativ)					Hektolitergewicht	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Spelzenanteil
	2022	2023	2024	2023-2024	2022-2024				
Anz. Orte	3	5	6	11	14				
Max	104	98	101	100	101	+	+ / ++	0	- / 0
Apollon	95	101	99	100	99	0	++	++	0
Lion	100	100	98	99	99	0 / +	+ / ++	0 / +	0
Fritz	103	99	102	101	101	0 / +	++	+	0
Platin	99	101	100	101	100	0 / +	+ / ++	0	0
Karl		101	102	102		0 / +	+ / ++	+	(- / 0)
Asterion		95	102	99		++	+ / ++	+	(0)
Patrik (NH)	69	57	54	55	59	++	-	--	
Talkito (NH)	55	51	49	50	50	++	-	--	
Waran			101			(0)	(++)	(+)	
Caledon			101			(0 / +)	(++)	(+)	
Eddy			101			(0 / +)	(+ / ++)	(0)	
Erlbek			100			(+ / ++)	(+ / ++)	(0 / +)	
BB (dt/ha)	63,2	50,5	52,6	51,7	54,1				

Löss-Standorte Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH), Bernburg (ST);  
 V-Standorte Forchheim (SN), Herlasgrün (SN), Burkersdorf (TH);  
 BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten; NH = Nackthafer  
 Pflanzenlänge: k = Kurz, m = mittel, l = lang;  
 Einstufungen: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering;  
 ( ) = vorläufige Einstufung

## Eigenschaften von Hafer

	Spelzen- farbe	Boden- deckungs- grad	Masse- bildung	Bestan- desdichte	Pflanzen- länge	Stand- festigkeit	Mehltau- resistenz
Max	gelb	0	0	0	k-m	+	+
Apollon	gelb	0	0	0	m	+	+
Lion	gelb	0	0	0	k-m	+/++	0
Fritz	gelb	0	0	0	k-m	+	+
Platin	gelb	0	0	-/0	m	+	+
Karl	gelb	0	0	0	m	+	++
Asterion	gelb	0	0	0	m	+	++
Patrik	NH	-	-/0	-/0	m	+	+
Talkito	NH	-	-/0	-/0	k-m	0/+	0/+
Waran	gelb	(-/0)	(0)	(0)	(m)	(+)	(+)
Caledon	gelb	(0)	(0)	(0)	(m)	(+)	(++)
Eddy	gelb	(0)	(0)	(0/+)	(k)	(+)	(++)
Erlbek	gelb	(0)	(0)	(0)	(m)	(+)	(+)

NH = Nackthafer

Pflanzenlänge: k = Kurz, m = mittel, l = lang;

Einstufungen: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering;

( ) = vorläufige Einstufung

## Eigenschaften von weiteren Hafersorten (2024 nicht mehr im Prüfsortiment)

	Spel- zen- farbe	Prüfzeit- raum	Ertrag	Pfl.- länge	Mehl- tau- resist.	Sort. > 2,0 mm	Sort. > 2,5 mm	Hekto- liter- gewicht	Spel- zenan- teil
Kaspero	gelb	2016-2021	0	m	+/++	+	-	0/+	0
Delfin	gelb	2017-2022	0	m	++	+/++	+	-/0	0/+
Ivory	weiß	2021-2022	-/0	m	+	++	+/++	-/0	-/0
Earl	gelb	2021-2022	-	m-l	+	+	-	0/+	0/+
Magellan	gelb	2021-2023	0	m-l	0/+	+	-/0	0	-/0

Hinweis: Die Einschätzungen beziehen sich auf den jeweiligen Prüfzeitraum. Insbesondere die Resistenzen gegen Krankheiten können sich geändert haben.